

den fast geschlagen. Die tapferen, bis in den Tod getretenen Regimenter des linken Armees flügels formierten sich zu einem Gegenstoß, der nicht von der Stelle wichen und den feindlichen Willen setzten. Ihrem unerschrockenen Ausdauern und ihrer glänzenden Sogenenre ist es zu danken, daß die Donauarmee ohne Geländeverlust ihre vor Bataillen erreichten Vinden halten konnte. Die heimlichen Hassen, die sich zwischen ihren Rücken und der Front der Siebenbürgischen Armee vorschoben, wurden von Bataillieren, von einer aus Bergländern gehaltenen Fußverbündeten bosnischen Division ausgeschlagen und trocken Nebengewicht in energetischen Gegenstößen zurückgeworfen. Ihre Überreste verblieben nur im Schuge der Nacht. Rumänische Träume, die die Siebenbürgen angrißen, erlitten gleichfalls eine Niederlage. Der letzte Trumpf hatte versagt.

Unter Gelehrten konnte in den folgenden Tagen der Vormarss fortgesetzt werden. Der Sieg am Argeș, der Schalter an Schulter von der Donauarmee und der Armees des Generals v. Kaltschmidt erloschen wurde, brach die feindliche Bildungsfront völlig. Neben umgeworfenen blutigen Verlusten wurden dem Feinde etwa 10 000 Gefangene abgenommen und zahlreiche Waffen und anderes Material erbeutet. Der Tonnarmee allein fielen am 3. und 4. Dezember 30 Bataillone und über 2000 Gefangene in die Hände. Kavallerie und Flieger unterbrachen Bahnlinien im Rücken des rumänischen Heeres. In zehn Tagen ist eine verhängende Katastrophe über das rumänische Heer herabgebrochen.

In der Dobrudscha haben sich fünf russische Divisionen in einer Entlastungsschlacht vor den stark besetzten Linien unter dörftigen verbündeten Truppen durchsetzen. Ihre 6000 Kavallerie sind völlig abgeschlagen. Ein russisches Regiment, das sich nachts auf Sturmzug herangemeldet hatte, wurde im Gegengang aufgestellt. Fünf russische Panzerautomobile, die dabei eine Batterie gaben, fielen dem Feuer russischer Artillerie zum Opfer. Die überlebenden Amassen, zwei russische Offiziere, wurden gefangen genommen. Auch der moderne Transsibirian, d. h. Gruben, hat der Slawen nun widerstanden.

Deutsche Panzerautos

Im Feldzuge in der Balkanlache haben sich deutsche Panzerautos ganz besonders ausgezeichnet. Nach der Niederwerfung des Schwarzpofes stieß ein Panzerwagen bis Badeni vor, woher er Bataillonen abschaffte. Deutlich und nördlich Regimenter, die sich nachts auf Sturmzug herangemeldet hatten, wurden im Gegengang aufgestellt. Fünf russische Panzerautomobile, die dabei eine Batterie gaben, fielen dem Feuer russischer Artillerie zum Opfer. Die überlebenden Amassen, zwei russische Offiziere, wurden gefangen genommen. Auch der moderne Transsibirian, d. h. Gruben, hat der Slawen nun widerstanden.

Der österreichisch-ungarische Kriegsbericht

Wien, 8. Dezember. Amlich wird verlautbar: Deutscher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls u. Makaren:

Die Niederwerfung der Rumänen über die Enne-Bukarest-Ploesti ist im ersten Fortschritte. Der vom Predeasa- und Altisippanziale zurückgehende Feind stand den Rücken bereit durch

Erstauführung im Alte Operntheater Es ist ein Siegfialand ... doch hält! Vielleicht sollte ein Soldat darüber sprechen, über dem Reich. Ihm wird es gewiß gelingen. So kommt eben auf die Geschichtspunkte an. Am Kapitel Kapołka's Schauspiel in fünf Akten "Die Warschauer Stadtelle" — könnte er schließen — wird wieder einmal bingefall, wie Polens Volk von dem russischen Kaiser gezwungen und gefoltert wurde. Die Besitzerin ist eine Polin, könnte er mit Gewinnung hinzufügen, und sie kennt das Martyrium ihres Volkes. Sie hat ein sehr bewunderndes Gesicht. Aber was nicht, was die polnische Jugend ist, was sie hinter Gefangennahmen und in ähnlichen Vergewaltigungen Jahrzehnte duldet, noch viel herzzerweckender? Hat sie denn übertrieben? Man denkt an Alexander Herzens und Karolins Erinnerungen, an Doktorow's und Wieloch's Totenhandelskunst. Nur gar die Polen ...

Das verbürgt den großen Erfolg des Stückes; die Erinnerungen zwischen es. Der ungeheure Schaden der russischen Besiegung steht rogt davor. Nicht eins, der Warschauer Stadelle, so lange eben gut die Peter-Pauls-Festung sein, es sind unschätzige Besiegungen, als Reich von Herken, Städten, Königen, in deren Tasche und über Tasche junger Leben vermodert, die politischen Betreiber. Diese tiefe Scham der Menschen, Rechtlosigkeit und grausame Scham, hört mit auf. Als die Erzählungen von Barbarossa und Juvalos Beurteilungen fließen an. Erzählende Söhnen, die kein Dichter sich so brennend auf Böse zu erzählen vermag, und willkommenen Herzen, die an die grauenhaften Wirklichkeit nicht herantreten.

Eine handvoll Geschehens genügt, liegend Erregung zu entfachen, in elektrisch geladen ist diese Welt. Der junge Kasimir Gorski erhält Besiegungspilze mit der Post und muss geschildert. Er weiß nicht von wem, ihn umkommen hat das Unheimliche. Selbstverständlich wird er eines Tages plötzlich verhaftet, als Spion. Er hat schon ein Jahr in der Warschauer Stadtelle verbracht, weil er an der Propaganda beteiligt war. Man kennt die Bedeutung dieses Wortes. Sie treiben im Lande von Rumänien immer Propaganda, unsterbliche Arbeit, Mauerarbeit, Rumänienarbeit. Innanterie und Trümmer, mühselne Tatmenschen und blöde Phantäsen, sie sind vor: unabhängig vom Ort. Deutsche Besatzungskunst und ge-

übereichsungarnische und deutsche Truppen verlegt und wurde zu einem großen Teil gefangen. Die schreckliche Seite der Rumäniens beträgt etwa 10 000 Mann. Am Abfluß griff die Gruppe des Obersten p. Saino die in Westrumänien abgeschwemmten rumänischen Kräfte ernst an und zwang sie zur Kapitulation. Seine Bataillone, eine Stabswache und 8 Batterien in der Stärke von 8000 Mann und 20 Geschützen strecken die Befestigungen.

Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Joseph:

Starke feindliche Angriffe im Trotzulias und im Endowagebiet wurden blutig abgewiesen.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Rupprecht von Bayern:

Bei den k. u. k. Truppen keine Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Siechen früh setzte im Karabakhkrieg starkes feindliches Artillerieein, das sich gegen den Raum von Gostoguvica zu größter Hestigkeit ausgeweitet. Neben umgeworfenen blutigen Verlusten wurden dem Feinde etwa 10 000 Gefangene abgenommen und zahlreiche Waffen und anderes Material erbeutet. Der Tonnarmee allein fielen am 3. und 4. Dezember 30 Bataillone und über 2000 Gefangene in die Hände. Kavallerie und Flieger unterbrachen Bahnlinien im Rücken des rumänischen Heeres. In zehn Tagen ist eine verhängende Katastrophe über das rumänische Heer herabgebrochen.

In der Dobrudscha haben sich fünf russische Divisionen in einer Entlastungsschlacht vor den stark besetzten Linien unter dörftigen verbündeten Truppen durchsetzen. Ihre 6000 Kavallerie sind völlig abgeschlagen. Ein russisches Regiment, das sich nachts auf Sturmzug herangemeldet hatte, wurde im Gegengang aufgestellt. Fünf russische Panzerautomobile, die dabei eine Batterie gaben, fielen dem Feuer russischer Artillerie zum Opfer. Die überlebenden Amassen, zwei russische Offiziere, wurden gefangen genommen. Auch der moderne Transsibirian, d. h. Gruben, hat der Slawen nun widerstanden.

Der gestrige deutsche Abendbericht

× Berlin, 8. Dezember, abends. (Kunst) Keine besondere Ereignis im Westen und Osten. In Rumänien gewann die Verfolgung Raum.

Die Kämpfe der Bulgaren

× Sofia, 8. Dezember. Amtlicher Generalstabbericht vom 7. Dezember: Monastirische Front: In der Gegend von Monastir (Bitola) hat sich nichts von Bedeutung ereignet. Im Gernabogen von Zeit zu Zeit beständig feindliches Artilleriefeuer. Bulgarische und deutsche Truppen waren den Feind, der exhibiert gegen unsre Stellungen. Obwohl der Feind anstrengt, durch einen starken Gegenangriff zu ziehen, zahlreiche Feindliche Peitschen liegen vor unsrer Stellungen. Wir nahmen 6 Offiziere und 30 Mann gefangen. Auf beiden Seiten des Bordsa lebhaft Artilleriedialet.

An der Front der Balkanlache Plasina-Stube. An der Sturm-aufgelegte Geschütze und Geschützneuer. Der Feind versucht mehrmals und in der Nähe des Nordfußes des Tabinosees auszubrechen, wurde aber durch Artilleriefeuer zerstört. Unsre Artillerie schoß in dieser Gegend ein ständiges Glückschuß ab, das verbrannte. An der Front am Achäischen Meer beschossen 6 Schiffe ohne Ergebnis unsre Stellungen in der Nähe der Mündung der Struma. — Rumänische Front: In der Dobrudscha Patrouillenfahrt und schwaches Geschützfeuer. Der Feind ist lebhaft mit Schanzarbeiten vor den Stellungen unsres kleinen Bataillons beschäftigt. Unsre Soldaten begreifen die jetzt 750 feindliche Feuer. Die russische Artillerie erzielte einen heftigen Feuer auf unsre Soldaten, welche zeitweise russische Soldaten begraben. An der Donau bis Trikala Gewebe, Kavallerie und Gewebe und Geschützneuer. In der Balkanlache nahmen die verbliebenen Truppen Bataillen und Plazsa. Sie verfolgten die stehenden rumänischen Truppen, die in der Richtung Bataillen der Festung Bataillen zurückwichen, welche keinen Widerstand leistete.

Der türkische Anteil an den Kämpfen vor Bataillen

× Konstantinopel, 7. Dezember. Amtlicher Generalstabbericht vom 7. Dezember: Kein Ereignis von Bedeutung auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen. Röthlich der Donau ist nach den letzten Meldungen die Zahl der von unsrer Truppen seit Beginn der Kämpfe vor Bataillen gesetzten Gefangenen und die Beute auf etwa 4000 Gefangene, darunter 60 Offiziere verschiedener Grade, 18 Schusswaffen, darunter zwei 100-Zentimeter-Schusswaffen, 100 Piken mit Artilleriekanonen, zwei Panzerautomobile, drei Automobile, Tausende von Gewehren und eine große

Die Warschauer Stadtelle

Erstauführung im Alte Operntheater Es ist ein Siegfialand ... doch hält! Vielleicht sollte ein Soldat darüber sprechen, über dem Reich. Ihm wird es gewiß gelingen. So kommt eben auf die Geschichtspunkte an. Am Kapitel Kapołka's Schauspiel in fünf Akten "Die Warschauer Stadtelle" — könnte er schließen — wird wieder einmal bingefall, wie Polens Volk von dem russischen Kaiser gezwungen und gefoltert wurde. Die Besitzerin ist eine Polin, könnte er mit Gewinnung hinzufügen, und sie kennt das Martyrium ihres Volkes. Sie hat ein sehr bewunderndes Gesicht. Aber was nicht, was die polnische Jugend ist, was sie hinter Gefangennahmen und in ähnlichen Vergewaltigungen Jahrzehnte duldet, noch viel herzzerweckender? Hat sie denn übertrieben? Man denkt an Alexander Herzens und Karolins Erinnerungen, an Doktorow's und Wieloch's Totenhandelskunst. Nur gar die Polen ...

Die Warschauer Stadtelle

Erstauführung im Alte Operntheater

Es ist ein Siegfialand ... doch hält! Vielleicht sollte ein Soldat darüber sprechen, über dem Reich. Ihm wird es gewiß gelingen. So kommt eben auf die Geschichtspunkte an. Am Kapitel Kapołka's Schauspiel in fünf Akten "Die Warschauer Stadtelle" — könnte er schließen — wird wieder einmal bingefall, wie Polens Volk von dem russischen Kaiser gezwungen und gefoltert wurde. Die Besitzerin ist eine Polin, könnte er mit Gewinnung hinzufügen, und sie kennt das Martyrium ihres Volkes. Sie hat ein sehr bewunderndes Gesicht. Aber was nicht, was die polnische Jugend ist, was sie hinter Gefangennahmen und in ähnlichen Vergewaltigungen Jahrzehnte duldet, noch viel herzzerweckender? Hat sie denn übertrieben? Man denkt an Alexander Herzens und Karolins Erinnerungen, an Doktorow's und Wieloch's Totenhandelskunst. Nur gar die Polen ...

Das verbürgt den großen Erfolg des Stückes; die Erinnerungen zwischen es. Der ungeheure Schaden der russischen Besiegung steht rogt davor. Nicht eins, der Warschauer Stadelle, so lange eben gut die Peter-Pauls-Festung sein, es sind unschätzige Besiegungen, als Reich von Herken, Städten, Königen, in deren Tasche und über Tasche junger Leben vermodert, die politischen Betreiber. Diese tiefe Scham der Menschen, Rechtlosigkeit und grausame Scham, hört mit auf. Als die Erzählungen von Barbarossa und Juvalos Beurteilungen fließen an. Erzählende Söhnen, die kein Dichter sich so brennend auf Böse zu erzählen vermag, und willkommenen Herzen, die an die grauenhaften Wirklichkeit nicht herantreten.

Eine handvoll Geschehens genügt, liegend Erregung zu entfachen, in elektrisch geladen ist diese Welt. Der junge Kasimir Gorski erhält Besiegungspilze mit der Post und muss geschildert. Er weiß nicht von wem, ihn umkommen hat das Unheimliche. Selbstverständlich wird er eines Tages plötzlich verhaftet, als Spion. Er hat schon ein Jahr in der Warschauer Stadtelle verbracht, weil er an der Propaganda beteiligt war. Man kennt die Bedeutung dieses Wortes. Sie treiben im Lande von Rumänien immer Propaganda, unsterbliche Arbeit, Mauerarbeit, Rumänienarbeit. Innanterie und Trümmer, mühselne Tatmenschen und blöde Phantäsen, sie sind vor: unabhängig vom Ort. Deutsche Besatzungskunst und ge-

Menge Andenkungsgegenstände gesiegen. Die Rumänen haben allein im Kampfabschnitt unter Truppen mehr als 800 Tote zu verzeichnen.

Derstellvertretende Oberbefehlshaber.

Dampfer "Suffren" von Göteborg vorzeitig mit der Befreiung des Dampfers "Stein" von der Rumäniens Dampfschiffsgesellschaft in Tannenfels eingelassen ist. Die "Stein" ist von einem deutschen U-Boot 6 Seemeilen von der Küste verfehlt worden. Sie hatte wenige am 8. Dezember mit einer Konferenzladung verlassen.

Eine Meldung aus Romber lautet: Der dänische Dampfer "Sakura" und der dänische Schooner "Marie" sind gesunken, die Mannschaften wurden gesunken. Der spanische Dampfer "Cerro" ist ebenfalls gesunken.

Das französische Linienschiff "Suffren" verloren

Schon einmal war zu Anfang dieses Jahres gemeldet worden, daß das französische Linienschiff "Suffren" vor der französischen Küste verfehlt worden sei. Es stellte sich später heraus, daß es sich um ein anderes französisches Kriegsschiff, nämlich den Panzerkreuzer "Admiral Charner", handelt, der wegen sehr ähnlichen Form leicht mit dem "Suffren" zu verwechseln war. Jetzt scheint aber auch der "Suffren" durch einen deutschen Torpedo vernichtet worden zu sein:

× Paris, 8. Dezember. Das Marineministerium gibt bekannt: Das Linienschiff "Suffren", 12 780 Tonnen, das am 24. November nach dem Krieg abgesegnet war, ist nicht angekommen. Es wird sie verloren gehalten. Die Befreiung des "Suffren" bringt 18 Offiziere, 700 Mann.

Ergebnis ist noch bemerkbar, daß das Linienschiff "Suffren" im Jahre 1899 vom Stapel gelaufen war, eine Schnellheit von 18 Seemeilen hätte und mit 16 Geschützen bestückt war, darunter vier 30,5-Zentimeter-, acht 16-Zentimeter- und acht 10-Zentimeter-Geschütze. Das Schlachtkreuzer lief mit 16 700 Pferdestärken.

Gegen den englischen Seeraub

Die Aufklärung des dänischen Regierungswesens wegen der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Engländer hat der Befreiung des Schiffes "Sodibaab" auf der Helgoländer

Die Hindenburg-Spende

Wie wir hören, hat Generalfeldmarschall von Hindenburg durch Telegramm an den Präsidenten des Kriegsberufungsamtes mitgeteilt, daß er gerne seine Spende im Sinne der Errichtung einer "Verwaltungsstelle der Hindenburg-Spende der deutschen Landwirte" erstellt. Inzwischen ist eine eindrückliche Organisation der Verwaltung der Spende in der Weise in die Wege geleitet worden, daß die Bundesregierungen gebeten werden, daß Landesamstellen einzurichten. Hier werden die gespendeten Nahrungsmittel an den Landwirten abgenommen, sogenannt anbestellt und gebucht. So kommt durchaus nicht nur eine schriftliche Abgabe im Betrieb; es kann vielmehr für die Rückerstattung auf Wunsch ein angemessener Preis gezahlt werden.

Gesammelt werden können: Speck, Schmalz, Fleisch und Fleischwaren, Geflügel, Wild und Schalen aller Art, sowie ihre Halbfertigkeit einer Verarbeitung zuläßt. Dagegen kommt die freiwillige Spende von Butter, Kartoffeln und Schäfleicht nicht in Frage, da diese Waren an die staatlichen Kaufmärkte abgegeben werden müssen. Die Sammelstellen melden allmählich die Gesamtaufnahmen der Verwaltungsstelle in Berlin. Dies liegt im Einvernehmen mit den Bedürfnissen der Landarbeiter dafür, daß die Spenden den Schwerarbeitern der Rüstungsindustrie nach Maßgabe ihres Bedarfs auf dem schnellsten Wege zugeführt werden. Alle, die an der Spende beteiligt wollen, werden daher dringend gebeten, ihre Spenden nicht den Industriekreisen oder Werken direkt, auch nicht der Verwaltungsstelle in Berlin, sondern den Kreisamtsstellen und durch diese den Landeskammern anzuzeigen.

Die Wünsche der Spender auf Aufzehrung der von ihnen gespendeten Nahrungsmittel an die Schwerarbeiter sind einer Bundesstelle finden möglich. Verstärkung, Schule einzelner industrieller Werke um Verstärkung ihrer Arbeiter bei Verteilung der Spenden und an ihre ausländischen Landschöpfer zu richten.

Der Charakter der "Spende" wird dadurch in jeder Weise gewahrt werden, daß die Spenden als Salzgeld an die Schwerarbeiter und ohne Anrechnung auf die Reichstagswahl- oder Heimstätte abgegeben werden. Eine Abgabe erfolgt zum Selbstkostenpreis. Eine Abgabe erfolgt zum Selbstkostenpreis.

Die Höhle bei der Verwaltungsstelle in Berlin eingelaufenen meldungen aus allen Teilen des Reiches lassen erkennen, daß die Ausregung des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg überall auf sehr fruchtbaren Boden gefallen ist, daher auf eine wirtschaftliche Förderung des unter den Rüstungsarbeiten beliebten Fleisch- und Speckmangels durch die Spende zu hoffen ist.

Den Kommunalverbänden, die sich durch besonders große Güterfülle am Hindenburgspende und damit um unser Vaterland verdient machen, soll eine Anerkennung in Form einer öffentlichen Bekanntmachung und Ausbildung einer finanziell ausgeschöpften Ehrenurkunde unter dem Siegel des Generalfeldmarschalls auferlegt werden. Die Berliner Verwaltungsstelle hat ihren Sitz in Berlin W 8, Köthener Straße 10. (WTB)

Speckabgabe von jeder Handelskette im Sachsen

Die freiwillige Beitragende im Anschluß an den Hindenburgspende beauftragt gestern den Zeitungsausschuß Dresden - Alstadt, Amthauptmann Dr. Streit teilt mit, daß das Ministerium des Innern eine allgemeine Verordnung an alle Kommunalverbände erlassen habe, nach der von jeder Handelskette freiwillig 8 Pfund Speck abgegeben werden sollte. Es soll versucht werden, dies im ganzen Lande ohne Zwang durchzuführen. Insbesondere soll durch die landwirtschaftlichen Kreisvereine, durch die Gemeindebehörden, durch die Fleischhersteller und die Fleischwarenhäuser auf die Handelsketten einzufließen werden, damit sie freiwillig das ent sprechende Quantum Speck abgeben. Vor geschlagen werde eine Staffelung für die Abgabe von Speck, und zwar solle 8 Pfund Speck die Durchschnittsabgabe für die Schweine mit einem Durchschnittsgewicht von ungefähr 80 Pfund auf einen Schwein Schlagschwein. Kleinere Schweine sollten nur 8 Pfund und darüber bis zu 4 und 5 Pfund abgegeben. Bei Schweinen von 8 Sennern beträgt die Abgabe 10 Pfund. Sollten verständnisweise der Speck entsprechend bezahlt. Die Verhandlung über die eingesetzten Mengen habe die Kommanditstelle. Das Zeitungsausschluß erklärte sich mit den Vorschlägen einverstanden.

Kriegsmirtschaftliche Wohnhäuser

Sauerkraut noch nicht freigegeben

Die Kriegsverwaltung für Sauerkraut teilt mit: "Es auf Widerstand darf Sauerkraut nicht an den Handel oder Private abgegeben werden. Einzelheiten müssen alle vorhandenen Vorstände und zur Verteilung an Heer und Kommunalverbände zur Verstellung gehalten werden. In Einzelfällen darf Sauerkraut angenommen und abgeschlossen Verträge, welche noch zu erfüllen sind, müssen uns umgehend ausgegeben werden."

Regelung des Verkehrs mit Futtermitteln

Die Bezugserteilung der deutschen Landwirte, Abteilung Futteruntermittel, Berlin W 8, Voßdamer Straße 81, weist die beteiligten Kreise auf die in dem Centralblatt für das Deutsche Reich Nr. 11 vom 24. November 1916 erschienenen Ausführungsbestimmungen zur Verordnung vom 5. Oktober 1916 hin. Die Ausführungsbestimmungen enthalten auch eine Liste der hauptsächlich in Frage kommenden Futtermittel und den dafür zulässigen Höchstpreisen. Die Kenntnis dieser Bestimmungen ist um so nötiger, als die in der Weise genannten Preise absolute Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisgesetzes sind. Ausreichend bestätigt die Liste eine noch bestehende Unzulänglichkeit über den Inhalt der Verordnung vom 5. Oktober 1916. Die Verordnung umfaßt alle in der Weise genannten Gegenstände und andere alle Futtermittel, die nicht in anderen Verordnungen besonders geregelt oder in der Futtermittelverordnung ausdrücklich angenommen sind.

Eine Schweinogenossenschaft

Verschiedene industrielle Werke in Hagen i. W. und im sogenannten Ruhrland sind zu Gründungen einer besonderen Genossenschaft für ihre Schwerarbeiter ausgewandert. Sie haben eine "Schweinogenossenschaft" in folgender Weise gebildet: Die Anteile werden an Einheiten aufgeteilt. Für eine solche Einheit ist ein Wochenzbeitrag von 20 Pf. zu entrichten. Auf jede erwachsene Person eines Haushalts entfällt eine Einheit und auf je zwei Kinder ebenfalls eine Einheit. Die Werke sorgen für die Herstellung der Ställe, den Anbau und die Pflege der Schweine. Die Genossenschaftsmitglieder sind verpflichtet, ihre Küchenabfälle, soweit sie als Schweinestärke in Betracht kommen, bei der Oberschule abzuliefern. Nach der anfänglichen Herstellung wird es in einer leichten Stadtverordnung festgestellt, ob die Einheiten genug geben. Der Antrag der sozialdemokratischen Mitglieder des Kollegiums wegen der Wissensversorgung der am Donnerstag stand in

Auspußerste

Der Präsident des Kriegsberufungsamtes gibt bekannt: Der Uedernahmezeit für Auspußerste darf 200 M. für die Tonnen nicht überschreiten. (Es würde die Allgemeinheit interessieren, durch die Bekanntmachung auch zu erfahren, was man sich unter "Auspußerste" vorzustellen hat. D. Med.)

Aus Stadt und Land

Dresden, 9. Dezember

Nur eine Kerze auf jedem Christbaum!

Das Kriegsberufungsamt teilt mit: "Eine freiwillige Einschränkung im Gebrauch von Weihnachtskerzen ist dringend geboten. In vielen Dörfern und kleinen Landstädten des Reiches, welche nicht über Gas oder elektrische Licht verfügen, ist die Bewohner gezwungen, aus Wangel an Beleuchtungsmittel zu verzichten. Eintritt der Dunkelheit ist zu Bett zu gehen. Kleine Handwerker, Gewerbetreibende und Kaufleute müssen aus diesem Grunde unwendbare Arbeiten zurückstellen oder verschärfen. Diese Kreise, ebenso aber auch alle einfachen Teile der Bevölkerung würden es nicht verkraften können, wenn in diesem Jahr die gleiche Beleuchtung mit Weihnachtskerzen getrieben würde, wie das in Friedensjahren selbst und sicher auch berechtigt ist. Am Schönsten wäre es, wenn jedes Weihnachtsbaum nur eine einzige Kerze aufgestellt würde. Die Bedeutung und die Heiterkeit des Weihnachtsfeiertags würde dadurch in keiner Weise beeinträchtigt. Am Seppelt, sie steht doch nur vertikal und verinnerlicht werden. Den Kindern wird es eine wertvolle Erinnerung für ganz Leben bleiben, daß im Kriegsjahr 1916 nur eine einzige Kerze an ihrem Baum brennen durfte."

Man wird diesen Wunsche nur auf vollem Herzogen äußern können. Dass er nicht die Form einer Verordnung angenommen ist, ist zu begründen (vor Weihnachtsbeginn sollen jedoch keine Kerzen mehr verboten werden). Dass und beschließt, welche Weihnachtskerzen werden, nicht, ob dieses Weihnachtsfest anders ist. Da nun nach Bekanntmachung nur noch ausländisches Mehl von Bäckern und Konditoren benötigt werden, so entfällt die Unmöglichkeit, die erste Leistung durch den Artikel in Ihrem Blatte beobachtet wurde. Ob wäre angezeigt, wenn solche Bekanntmachungen in Zukunft keine Weise ist, aber so wichtige Maßnahmen obwohl sie liegen. Weiter erfahren wir noch von zu ständiger Seite, daß es das Rechte der Bäckerei ist, durch Anwendung von ausländischen Mehl das Konditoreigewerbe über Wasser zu halten. Wie lange das freilich möglich sein wird, steht dahin; denn die Menge des häufigen ausländischen Mehl kann aus verschiedenen Gründen natürlich nicht befreit sein. Endlich ergibt aus Peterskreis an uns die Anfrage, warum denn aus dem ausländischen Mehl nur Kuchen und nicht auch Semmeln gebäckt werden dürfen, die Bäckereien nach Magenkönnen sehr vermissen werden. Die Berechtigung dieser Frage steht außer Acht; ihreantwortung findet sie aber wohl in dem eben erwähnten Schreiben der Bäckerei, dem Konditoreigewerbe unter die Arme zu greifen.

Zusammenfassung von der Polizeiämter. — Kirchliche Handlungen werden davon nicht betroffen. Von den Gastwirtenangestellten ist wieder ein Mittwochsgottesdienst in der Kreuzkirche erlaubt worden. In der Nacht vom 21. zum 22. Dezember wird er abgehalten, aber nicht wie in früheren Jahren um 11 Uhr, sondern, da die Gastwirthe im um 11 Uhr schlafen müssen, schon um 10 Uhr. Die Christkönigskirche wird ebenfalls, weihnachtliche Rieder sollen erfüllt. Es predigt Superintendent Dr. Röhl. Den Schluss der abendländischen Verhandlungen vollständig um 10 Uhr schließen.

Hierbei sei noch bemerklich, daß seit gestern der Verbot der Kirchentafel, der frühere Schluß der Vergnügungsabende (Vat. 1916) und die Einschränkung des Straßenbahnbetriebes neu und eingeschoben, gerade in diesen letzten 14 Tagen vor Weihnachten, ist der Bahnhofslaus um 7 Uhr und die Einschränkung der Tannen- und Schaukastenbelichtung.

— Für Wasserstadt liefern Stadtkanzler Dr. Wilhelm Roth und Kommtor Walter Wünsche vom Geldart-Nr. 84.

— Abendsonge von Erdmannsdorff in Remagen. Am Mittwoch an einer Viergenfestfeier in Schreiberhaus verabschiedet. Der Eröffnung erfolgt in Dresden auf dem Triumphbrot.

— Der neue Holzspreng Lfd. Dr. Strelz, der in den nächsten Tagen sein Amt an der Poststelle antrete, wurde in Dresden 1896 geboren. Er amtierte zweimal als Postat in Tharandt, sodann als Postat in Nördendorf bei Müglitzt. wurde als Postinspektor nach Leipzig berufen und vermaßte während der letzten 10 Jahre das Postamt zu Zwickau.

— Das hochzergangene Vermögen eines gestorbenen Amtsleiters. Der am 14. September 1916 als Kriegsberufungsamt auslaufende Kauderot des Verein Heimatland für Dresden ein Vermögen im Betrage von 20 000 M. anzusehen.

— Verleihung. Der König hat den Preußischen Breslauer in Görlitz für Kriegsverdienste in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kriegsberufungsamtes für die Gemeinden in Dresden-Elsau den Kriegsverdienstkreis verliehen.

— Soldaten im Hause, seien Adressen ausgetragen. In letzter Zeit mehren sich die Heimverhandlungen, die wiederholt und zweitfach abgelehnt werden. Menschen der Kreisangehörigen tragen und dehnen nicht oder nur mit großer Verachtung ihr Kleidet. Kleineren Rüschen wie z. B. 4 Pfund können von den Befreienden ebensoviel als 4. Kompanie, Infanterieregiment 80 wie auch als 4. Batterie, Artillerieregiment 80 gebraucht werden. Das Kriegsministerium behält daher erneut in Erwägung, daß es im eigenen Interesse der Heere dagegen keinen Nutzen habe, wenn der Helm die Adresse richtig und vollständig mitteile.

— Gemartert des Marlene-Dörfelates: über 4 Millionen M. Neben alten Erwartungen nämlich das Gemartergut des Marlene-Dörfelates gelegen. Auch ist es noch nicht möglich, den Gemarterrat auf Hessen und Preußen genau anzugeben, weil nicht lädt sich aber schon mit Sicherheit übersehen, daß der Ertrag des Dörfelates sich auf über 4 Millionen M. aufzuteilen wird. Kann es ein allgemeines Zusammensetzung für die unterschiedliche Dörfelate sein? Für die deutschen Volks, ausdrücklich aber auch für die Liebe und Zuneigung, deren für die Marine in allen Kreisen existent? In Dresden wurden 100 000 M. 84 Pf. in ganz Sachsen 882 200 M. 70 Pf. ankommt.

— Der Akademische Hilfskund, der sich die Führung für Kriegsberufungsamt als Akademiker zur Aufgabe geholt hat, konnte bis zum 1. August 1916 bereits 181 Akademiker Stellen verschaffen, 37 Akademikern, 44 Studierenden. Schon untergebrachte wurden: Haus- und Institutslehrer, Chemiker und Ingenieure. Schwieriger ist es, Stellen für die zahlreichen Juristen und Nationalökonomien zu finden. Hierzu wurde die Bedeutung gemacht, daß die Akademiker ohne Berufsausgang und Dienstgeboten, ebenso als Wissenschaftler die Hochschule verlassen haben, sehr geringe Lust auf ein quietes Unterkommen haben. Von 18 haben nach langen Verhandlungen nur drei eine dauernde Stelle bekommen. Seit kurzem besteht auch in Dresden eine Oberschule des Bundes.

— Eine neue Erziehungsbücherei wird es in einer leichten Stadtverordnung festgestellt, ob die Einheiten genug geben. Der Antrag der sozialdemokratischen Mitglieder des Kollegiums wegen der Wissensversorgung der am Donnerstag stand in

die geheime Sitzung verwiesen wurde, wird in einer öffentlichen Sitzung besprochen werden. Dazu werden noch mehrere andre Anträge kommen, die sich mit der Versorgung der Bevölkerung mit Brot und Käse beschäftigen.

— Minister Orlitz im Dezember. — Voransichtlich Orlitz durch Oberspreng. Die durch die Orlitz- und Graupen-Zentrale Charlottenburg erfolgenden monatlichen Griechenwellungen an Dresden sind vom Dezember ab erheblich herabgesetzt worden. Es können deshalb die für die laufende Weihnachtszeit ausgestrahlten Griechenarten nur mit 150 Gramm ankommt mit 5 Pfund beliebt werden. Von 1. Dezember, dem Beginn des nächsten Weihnachtszeit, wird eine Regulierung der Weihnachtszeit für Brot und Käse eingestellt.

— Oppothesen für die gemeinschaftlichen Bauvereine. Die Sachsen-Bauvereinbank in Dresden hat dem Minifterium des Innern, Regierungsrat Schmidt zum ersten Vorstand, Wiss. Geist. Rat. Klein zumstellenden Vorstand, Doctor Dr. Schermann und Schriftsteller Wallner zu Schriftührern. Paulus Oswald zum Schatzmeister und Bankier Vogeler zu 1. Vize-Vorstand, sowie Apotheker Dr. Heder wurde neu in den Vorstand berufen.

— Oppothesen für die gemeinschaftlichen Bauvereine.

Die Sachsen-Bauvereinbank in Dresden hat dem Minifterium des Innern, Regierungsrat Schmidt zum ersten Vorstand, Wiss. Geist. Rat. Klein zumstellenden Vorstand, Doctor Dr. Schermann und Schriftsteller Wallner zu Schriftührern. Paulus Oswald zum Schatzmeister und Bankier Vogeler zu 1. Vize-Vorstand, sowie Apotheker Dr. Heder wurde neu in den Vorstand berufen.

— Oppothesen für die gemeinschaftlichen Bauvereine.

Die Sachsen-Bauvereinbank in Dresden hat dem Minifterium des Innern, Regierungsrat Schmidt zum ersten Vorstand, Wiss. Geist. Rat. Klein zumstellenden Vorstand, Doctor Dr. Schermann und Schriftsteller Wallner zu Schriftührern. Paulus Oswald zum Schatzmeister und Bankier Vogeler zu 1. Vize-Vorstand, sowie Apotheker Dr. Heder wurde neu in den Vorstand berufen.

— Bei den sozialen Sparassen wurden im dritten Quartal 1916 in 17 245 Hufen 88 166 500 Mark eingesetzt gegenüber 108 811 000 M. in 70 718 Hufen in den gleichen Monaten des Vorjahrs. Unter den Rückzahlungen befinden sich 28 126 Hufe in Höhe von 17 897 200 M., in denen das Geld auf Weihnachten eingezahlt wurde.

— Beratung über die gemeinschaftlichen Bauvereine.

Die Sachsen-Bauvereinbank in Dresden hat dem Minifterium des Innern, Regierungsrat Schmidt zum ersten Vorstand, Wiss. Geist. Rat. Klein zumstellenden Vorstand, Doctor Dr. Schermann und Schriftsteller Wallner zu Schriftührern. Paulus Oswald zum Schatzmeister und Bankier Vogeler zu 1. Vize-Vorstand, sowie Apotheker Dr. Heder wurde neu in den Vorstand berufen.

— Beratung über die gemeinschaftlichen Bauvereine.

Die Sachsen-Bauvereinbank in Dresden hat dem Minifterium des Innern, Regierungsrat Schmidt zum ersten Vorstand, Wiss. Geist. Rat. Klein zumstellenden Vorstand, Doctor Dr. Schermann und Schriftsteller Wallner zu Schriftührern. Paulus Oswald zum Schatzmeister und Bankier Vogeler zu 1. Vize-Vorstand, sowie Apotheker Dr. Heder wurde neu in den Vorstand berufen.

— Beratung über die gemeinschaftlichen Bauvereine.

Die Sachsen-Bauvereinbank in Dresden hat dem Minifterium des Innern, Regierungsrat Schmidt zum ersten Vorstand, Wiss. Geist. Rat. Klein zumstellenden Vorstand, Doctor Dr. Schermann und Schriftsteller Wallner zu Schriftührern. Paulus Oswald zum Schatzmeister und Bankier Vogeler zu 1. Vize-Vorstand, sowie Apotheker Dr. Heder wurde neu in den Vorstand berufen.

— Beratung über die gemeinschaftlichen Bauvereine.

Die Sachsen-Bauvereinbank in Dresden hat dem Minifterium des Innern, Regierungsrat Schmidt zum ersten Vorstand, Wiss. Geist. Rat. Klein zumstellenden Vorstand, Doctor Dr. Schermann und Schriftsteller Wallner zu Schriftührern. Paulus Oswald zum Schatzmeister und Bankier Vogeler zu 1. Vize-Vorstand, sowie Apotheker Dr. Heder wurde neu in den Vorstand berufen.

— Beratung über die gemeinschaftlichen Bauvereine.

Die Sachsen-Bauvereinbank in Dresden hat dem Minifterium des Innern, Regierungsrat Schmidt zum ersten Vorstand, Wiss. Geist. Rat. Klein zumstellenden Vorstand, Doctor Dr. Schermann und Schriftsteller Wallner zu Schriftührern. Paulus Oswald zum Schatzmeister und Bankier Vogeler zu 1. Vize-Vorstand, sowie Apotheker Dr. Heder wurde neu in den Vorstand berufen.

— Beratung über die gemeinschaftlichen Bauvereine.

Die Sachsen-Bauvereinbank in Dresden hat dem Minifterium des Innern, Regierungsrat Schmidt zum ersten Vorstand, Wiss. Geist. Rat. Klein zumstellenden Vorstand, Doctor Dr. Schermann und Schriftsteller Wallner zu Schriftührern. Paulus Oswald zum Schatzmeister und Bankier Vogeler zu 1. Vize-Vorstand, sowie Apotheker Dr. Heder wurde neu in den Vorstand berufen.

— Beratung über die gemeinschaftlichen Bauvereine.

Die Sachsen-Bauvereinbank in Dresden hat dem Minifterium des Innern, Regierungsrat Schmidt zum ersten Vorstand, Wiss. Geist. Rat. Klein zumstellenden Vorstand, Doctor Dr. Schermann und Schriftsteller Wallner zu Schriftührern. Paulus Oswald zum Schatzmeister und Bankier Vogeler zu 1. Vize-Vorstand, sowie Apotheker Dr. Heder wurde neu in den Vorstand berufen.

— Beratung über die gemeinschaftlichen Bauvereine.

Die Sachsen-Bauvereinbank in Dresden hat dem Minifterium des Innern, Regierungsrat Schmidt zum ersten Vorstand, Wiss. Geist. Rat. Klein zumstellenden Vorstand, Doctor Dr. Schermann und Schriftsteller Wallner zu Schriftührern. Paulus Oswald zum Schatzmeister und Bankier Vogeler zu 1. Vize-Vorstand, sowie Apotheker Dr. Heder wurde neu in den Vorstand berufen.

— Beratung über die gemeinschaftlichen Bauvereine.

Die Sachsen-Bauvereinbank in Dresden hat dem Minifterium des Innern, Regierungsrat Schmidt zum ersten Vorstand, W

Die neue Wirklichkeit

Copyright 1916 by Oscar Baum, Prag

Aber für Ulrich handelte es sich nicht mehr darum, ob ihm dies oder jenes demügt werde, ob es aubretend sei oder nicht. Er wollte fort! Er hörte nicht mehr aus. Er hätte nicht genausagen können, warum, aber er fühlte es mit klarer, überzeugter Bestimmtheit.

In Ulrichs Hause waren alle eingesetzt und beurzt über seine Idee. Sie begriffen sie nicht; sie hielten sie einfach für Wahnsinn. Schwitz erklärte vorvorbereitet alle Überredungsversuche für ungernscherwundung. "Schade um jedes Wort", sagte er und riet, sich entweder seinem Entschluss mit allen Mitteln tapfer zu widersehen oder sich um ihn nicht zu kümmern und ihn seinem Schicksal zu überlassen. Von er erbittert am meisten, daß der junge Gentleman nun seinen Angehörigen, die sich eben erster herausarbeiteten begannen, zur Last fallen sollte, da er sich einen andern Ausgang dieses Vorhabens nicht denken konnte. Doch dachte die Mutter, daß Ulrich vielleicht nicht mehr ganz für sich verantwortlich sei, er sei in seiner Abgeschiedenheit schrecklich geworden, mache sich, wie das in der den Bildern ähnlich sein solle, ein ganz falsches Weltbild, an dem er eigentlich festhalte. Siehe war wie immer vollkommen Johns Ansicht und ärgerte sich darüber, daß die Mutter, die doch dem Rat des alten Schwitz sonst wie einem Vorschlag gehorchte, diesmal selbst schwankte und sich zu nichts entschließen konnte.

Es war eine sehr erregte Zeit für die beiden Familien. Es traf mancherlei zusammen. Erstester Bruder, der Ingenieur Paul, der als Exporteur lebte im Felde stand, kam in diesen Tagen mit einer sonderbaren Nervenföhrung nach Hause zurück, die sich, seit er nun hier war, von Tag

zu Tag verschärfte. Es nahm die ganze Umgebung und namentlich den alten Schwitz, dessen Bedingung Paul immer gewesen, hart mit, das Leiden mit angesehen. Es war eine furchtbare geisterige Sehnsucht, die bei ihm, dem praktischen, nüchternen Menschen, der nie verirrt oder von Gedanken abgelenkt worden war, besonders grauenhaft wirkte. Er nahm bei Tisch die Gabel und wollte etwas mit ihr in sein Notizbuch notieren oder griff, obgleich er mit offenen, klaren, nur ein wenig karren und schwer beweglichen Augen auf den Teller vor sich hinabblickt und man ihm eben gesagt hatte, daß er schon essen solle, vorsichtig mit gekrümmten, breitgespreizten Fingern der ganzen Hand, als wolle er etwas Schweres bedenken, militärische Suppe. Im allgemeinen aber war seinem Leben und Tun sonst nichts Ungewöhnliches anzumerken, außer, daß er etwas schneller als sonst mit einer gewissen heimlichen Sprach und mit einer anfcheinend vergeblichen angestrengten Aufmerksamkeit seine Bilder lange auf jedem Gegenstand ruhen ließ. Er ging manchmal auf die Wand zu, als vermisse er dort eine Uhr, und griff so heftig nach der Linke — er machte alles so ruckweise und framhaft —, daß ihm von dem Schlag gegen die Mauer die Haut aufsprang. Verwirrt, verrostet sah er auf die blutenden Finger-Zippen, wenn er einen solchen Irrtum bemerkte, zogte den Zuschauer aus Herz greifen.

Bei einem kleinen Gastmahl, das der alte Schwitz Paula Blütezeit zu Ehren veranstaltete, war auch viel von Ulrich die Rede. Man interessierte sich sehr für den erblindeten Soldaten, von dessen so rasch erlerntem Beruf und sonstiger bewunderungswürdiger Lebensfülle alle schon sehr viel gesprochen hatten. Man machte vor den Gästen sein Geschluss aus den Schwierigkeiten, die er eben lebt seiner Familie bereitete. Der Mutter war es wohl peinlich, die Dinge, die so ihr Unverständnis bewegten, vor den vielen Deuten zu erörtern, aber der alte

Schwitz ergriß gern die Gelegenheit, vor ihr diesen Gegenstand kräftig und gründlich durchzupredigen, denn sie, wie ihm sagen, aus Angst vor der Entdeckung und dem Schmerz, den er für sie in sich schloß, am liebsten ohne ihre Einmischung entscheiden willten sollte.

Aus Erdmanns, sagte Schwitz, aus Erdmann sollte man seinen kindlichen Eigentüm in keiner Weise unterdrücken. Man sollte ihn nur ruhig seinem Selbstverständlichkeitshab verlassen; nur so könne er kuriert werden. Ihn zu Hause nicht aufnehmen. Da ist, Konsequenz, in allem nur immer Konsequenz! Selbstverständlich habe auch John nicht sein Sparfassungsvermögen herausgeben! Im Handambroß wäre es weg. Er wird noch einmal darauf bestehen, daß man es ihm nicht verexperimentieren soll, wenn er zu Verstand kommt. Er soll es nur versuchen, wirklich von der sozialen Arbeit zu leben und nicht vom ersparten Geld. So ein haarscharfender Unstimm! Es gibt ein Mensch behaglich versteckt in einem so ausgedehnten Haus, es geht ihm, wie er sich nur wünschen kann, und er will hinab! Ein Mensch, der doch froh sein sollte, wenn er nicht spürt, daß er auf die andern angewiesen ist! Es ist ja reizig, gewohnt, aber so wird er nichts davon ändern!

Alle pflichteten bei, namentlich Siegfried, und John war der Ansicht, daß Ulrich unter diesen Umständen die Aussichtlosigkeit seines Beginnings vielleicht von vornherein erkennen und davon abstimmen würde, so daß man dem Armen viele Unannehmlichkeiten und Entwicklungen auf diese Weise ersparte. Da bestreift, wirklich der Mutter ansah und forderte, daß Ulrich in allem unterstehen werde, ob man nur seiner Meinung oder nicht. Und wiederum es sie störte, daß es unzart war, sagte sie es doch, daß er es wahrscheinlich verdient habe, daß man auch einmal ihm zuliebe etwas auf sich nehme!

Die Mutter wurde blass, und ihre Augen verdunkelten sich. Die andern wechselten Blicke und gaben Erna noch zum Schein, wie man Kinder beruhigt. Ganz deutlich und durchdringlich zum Schein,

John sah Erna Hand unter dem Tisch, drückte und frechelte sie und sagte lächelnd: "Sagst du ja nicht? Sie gefällt mir doch."

Erna zuckte die Lippen. Die Schläfen schwammen sie von zurückgehaltenem Weinen. Und sie wußte sich nicht anders zu retten, als indem sie sich weiter an den Ernst der Sache klammerte, sich erfreute, vorwurfsvoll die Mutter ansah und forderte, daß Ulrich in allen unterstehen werde, ob man nur seiner Meinung oder nicht. Und wiederum es sie störte, daß es unzart war, sagte sie es doch, daß er es wahrscheinlich verdient habe, daß man auch einmal ihm zuliebe etwas auf sich nehme!

Die Mutter wurde blass, und ihre Augen verdunkelten sich. Die andern wechselten Blicke und gaben Erna noch zum Schein, wie man Kinder beruhigt. Ganz deutlich und durchdringlich zum Schein,

Stellen finden

Mannliche

Reisende

für Süßigkeiten, D. A. & Co., gefüllt Seiden, 9-11, 1. Etage, Poststraße 24.

Achtung Händler!

Neuer Schlosser für den Betriebstechnik nach zu vergeben, Zschöckelstr. 26, Strelitz.

Abreisskalender
für Süßigkeiten und Holzverarbeitung bilden unter selb-

st. 13.12. Verkauf: täglich 10 Uhr, und mehr mit Verzögerung zu verhindern. Gegen Entsendung von 6 Uhr, 100 Stück, erst, als Volkssatz, frische.

Schlager ersten Ranges

als Säumer und Holzverarbeitung bilden unter selb-

st. 13.12. Verkauf: täglich 10 Uhr, und mehr mit Verzögerung zu verhindern. Gegen Entsendung von 6 Uhr, 100 Stück, erst, als Volkssatz, frische.

Fischer & Co., Potschappel.

Liebes & Teichtner, Strelitz.

Techniker

für Werkzeugmaschinen.

Buchbinder

für Werkzeugmaschinen.

Drahthünder

auf Werkzeugmaschinen stellt ein.

Techniker, Strelitz.

Revolververdreher

Arbeitsbeschaffung bewirkt, sucht bei hohen Lohn bei dauernder Arbeit.

Dresden Werkzeugmaschinen-Fabrik

Carl Auerbach & Sohn, G.m.b.H.,

Abendau, Goethestraße 61.

Tücht. Sattler

für Altersseiten sofort 1. dauer-

und gleich 1

Und nun war sie gebunden, als wenn man ihr Stricke um die Hände gelegt hätte. Was sie auch vorbringen wollte, man stummte ihr ja zu, sagten alle; was wollte sie noch?

Und der alte Schwitz brachte das Gespräch nachdrücklich auf einen andern Gegenstand.

Am nächsten Tage ging Johanna auf Frau Clemanns einstündiges Blättern zu Ulrich und lehrte ihm seine schwerwiegenden geschäftlichen Einwände gegen alles, was Erna vom kleinen Zukunftsbürone gezeigt hatte, aneinander.

Ulrich hörte mit Verwunderung zu, die mit jedem Wort Johanna nur immer mehr wuchs. Er hörte an diese Dinge nie oder doch nur von ferne gehört; und meistens sah er über die liebliche bis ins einzelne gehende wohlüberlegte Ausführlichkeit, mit der Erna in ihrem Alter alles der Gesellschaft geschildert hatte. Ulrich erfuhr es wie ein Märchen, daß da plötzlich eine unbedeutende, phantastische Hoffnung, mit der er kaum im Gedanken gespielt hatte, so ernsthafte Bedeutung, mit der er gründliche Wirklichkeit vor ihm auftauchte. Er bedankte sich, John lächelnd durch einige nüchterne Gedanken, die er selbst noch gegen die Gladierung habe, daß ihm seine Erfahrung vorläufig noch weiter bei sich zu behalten, als von der Erfahrung für diese die Rede war, und entwaffnete Johanna dergemäß, daß er die Gründe gegen Ulrichs Aufführung abwehrte, nicht mehr ganz überzeugt und nur, um seiner Pflicht zu genügen, vorbrachte.

Aber die Möglichkeit, die sich in so verlässlicher Bestimmtheit und Güterichtigkeit vor ihm aufgebaut hatte, verließ Ulrich nicht mehr. Doch noch Chef zu werden, feldhändiger Kaufmann! In seinem eigenen Kreise Herr mit unbegrenzter Entscheidungsmöglichkeit, mit Sorge und Verantwortung nur für die eigenen Jtel. Die alten, lange begrabenen, am Schmerzhaften betrauerten Glückverhüllungen waren wieder da.

Kontoristin,

mit allen Kontorarbeiten vertraut, soll in der Kanzlei von Schreinermann und der Direktion auf der Stadtbahnlinie, zum historischen Eintritt von großer Unternehmensleistung in der Nähe Dresden eingesetzt. Angreife mit Angabe der Gehaltsunterstufe und Vergleichsstufen an. (8880)

Deutsche Kunstdruck-Akt.-Ges.,
Rötha bei Coswig in Sachsen

Stenotypistin

ausreichend arbeitend, ist, vorzükken mit Schreibfertigkeit möglichst 15-12. Sohn und Wohnung hier. Gebot nach Vereinbarung. (6000)

Anstalt Sanithausen, Potschappel.

Füchsige Strohhutfächerinnen
auf kleine und mittlere Menge in und außer dem Hause nach sofort. Nathan Friedmann, Döbelnstr. 12. (6747)

Perfekte Kartonnagenarbeiterinnen
auf bessere Kartons gelegt, bei längsten Arbeitszeiten jedoch für dennoch gefordert. (6000)

Josef Lehner, Aktiengesellschaft,
Bärensteiner Straße 16.

Geübte Hefterin, der Hefter
Für die Dresdnerische Buchdruckereibetriebe sucht sofort in dauernde Beschäftigung. (60079)
Carl Anton Müller, Großböhmeier, Windmühlstraße 8.

Gürtige Packerrinnen
Blauschuhfabrik Rosenthal, Blauschuhstraße 81. (60022)

Kartonnagenarbeiterinnen,
in handwerklichen und mechanischen, sowie ein junges Arbeitsmädchen
sofort in dauernde Stellung nach. (60023)

Zigarettenfabrik Malzmann,
Sachsenanhaltstraße 14. (60023)

Berfette Steppherinnen
Zucker-Straßenfabrik bei einem Altkonditor vor sofort. (60023)

Geübte Packerinnen sowie
perfekte Maschinennäddchen

Zucker-Straßenfabrik bei einem Altkonditor vor sofort. (60023)

Bigarettenfabrik Malzmann,
Reichenbachstraße 29. (60023)

Perfekte Maschinenführerinnen
werden sofort in dauernde Stellung aufgenommen. (60023)

B. Baude, Steueramt, u. Tabakfabrik, Blausteinstraße, 24.

Herrliche Frau ab. Gehalt,
zusätzlich zu einem 25jährigen Jahre ab. Röderer Wohnung, Röderer, 21. v. Berlin. (6546)

14-jähr. Mädchen f. halb Tag und Aufwartung gel. Zimmermann, Döbeln. (61800)

Wohlfrau in der Woche für dauernd sofort gel. Zimmermann, Döbeln. (61800)

Eine sehr nette Frau für beide Kinder. D. v. Rosenthal, Großstraße 10. (61800)

Fröhliche Mädchinnen sonst Heimarbeit, ohne Gehalt, ausreichend. (61800)

DUO Biellese u. Moser, erhablich, auf Wand zu legen. (61800)

Heißiger Tabakfachhändler sucht sofort Zahn Arzt, sehr gut. Im Süden, Döbeln. (61800)

Autowaschanlage g. 0-11. (61800)

Königl. Opernhaus.

Sonntag, 10. Dezember 1916:

Großtheater Preise.

Der Rosenkavalier und die Verzückung.

Zauberwald in einem Akt von O. Goldm. Text nach Entwurf von A. C. Schlemmer. Städtische Zeitung: Gustav Gersbach.

Spielzeitung: Alex. Karsalka.

Verlosungen:

Der König Ludwig Grimaldi

Die Prinzessin Minnie Rose

Der Prinz Michael Tambur

Der Grafenstall Emil Enderlein

Der Hofstallzug

Gustav Stricker

Das einstudiert:

Der Ritter Welschdostum,

Panemimisches Ballett in

einem Akt (2 Akten) von R. Söder. Musik von J. Roser.

Städtische Zeitung: Gustav Gersbach.

Spielzeitung: Gustav Stricker.

Verlosungen:

Gustav Stricker

Gustav Stricker